

KULTURAMT DER STADT WIEN

Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses
Montag, den 16. November 1942, 19 Uhr 30

Drittes Konzert Junger Künstler Austausch-Konzert Dresden

Vortragsfolge:

Beethoven: **Sonate Es-Dur op. 31 Nr. 3**
Allegro — Allegretto vivace — Minuetto. Moderato e grazioso —
Presto con fuoco **Margret Peters** (Klavier)

Richard Welz: **Morgen op. 23 Nr. 2** — **Wiegenlied op. 25 Nr. 2** — **Schöne
Nacht op. 20** — **Der Eremit op. 30 Nr. 3**

Brahms: **Verzagen.**

Ich sitz' am Strande der rauschenden See
Und suche dort nach Ruh,
Ich schaue dem Treiben der Wogen
Mit dumpfer Ergebung zu.

Du ungestümes Herz sei still
Und gib dich doch zur Ruh,
Du sollst mit Winden und Wogen
Dich trösten, was weinst du?

Die Wogen rauschen zum Strande hin
Sie schäumen und vergeh'n,
Wie Wolken, die Winde darüber
Die kommen und vergeh'n.

Karl Lemcke.

Botschaft.

Wehe, Lüftchen, lind und lieblich
Um die Wange der Geliebten,
Spiele zart in ihrer Locke,
Eile nicht, hinwegzuflich'n!
Tut sie dann vielleicht die Frage,
Wie es um mich Armen stehe,
Sprich: Unendlich war sein Wehe,

Höchst bedenklich seine Lage;
Aber jetzo kann er hoffen,
Wieder herrlich aufzuleben,
Denn du, Holde, denkst an ihn!

Nach Hafis von Daumer.

Salome.

Singt mein Schatz wie ein Fink,
Sing' ich Nachtigallensang;
Ist mein Liebster ein Luchs,
O, so bin ich eine Schlang'.
O, ihr Jungfrau'n im Land,
Von dem Berg und über See!
Überlaßt mir den Schönsten,
Sonst tut ihr mir weh'!

Er soll sich unterwerfen
Zum Ruhm uns und Preis!
Und er soll sich nicht rühren,
Nicht laut und nicht leis'!
O, ihr teuren Gespielen!
Überlaßt mir den teuren Mann;
Er soll seh'n wie die Liebe
Ein feurig Schwert werden kann!

Gottfried Keller.

Helena Wacker-Haverkamp (Sopran)

Schumann: **Drei Romanzen op. 28**
1. Sehr markiert. 2. Einfach. 3. Sehr markiert

Margret Peters

Hugo Wolf: **Zur Ruh.**

Zur Ruh', zur Ruh',
Ihr müden Glieder!
Schließt fest euch zu,
Ihr Augenlider!

Ich bin allein,
Fort ist die Erde!
Nacht muß es sein,
Daß Licht mir werde,

O führt mich ganz,
Ihr innern Mächte!
Hin zu dem Glanz
Der tiefsten Nächte.

Fort aus dem Raum
Der Erdschmerzen
Durch Nacht und Traum
Zum Mutterherzen! J. Kerner.